



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Genossinnen und
Genossen!

Mit der heutigen Ausgabe haltet ihr den letzten Infobrief des Jahres in den Händen. Eines Jahres, das die SPD ein großes Stück voran gebracht hat.

Die Partei hat sich nach dem Regierungsverlust im Bund neu sortiert und kommt wieder in die Gänge.

Im Land beherrscht zwar das Thema Stuttgart 21 nach wie vor die Schlagzeilen, aber so langsam wird den Menschen klar, dass es auch noch wichtigere Themen im Land gibt.

Die Menschen merken, dass die Politik der SPD wichtig ist. In Abwandlung eines bekannten Werbespruches würde ich sagen: „Noch nie war die SPD so wertvoll wie heute.“

An einem Beispiel möchte ich das verdeutlichen. So waren es sicherlich nicht die Rentnerinnen und Rentner, Wohngeldbezieher oder Hartz-IV-Empfänger, die die Finanz- und Wirtschaftskrise verursacht haben, unter der wir alle leiden, verstärkt durch die schwarz-gelbe Politik. Ich erinnere nur an die Folgen für die Haushalte der Städte und Gemeinden.



Weitere Belastungen stehen an: Ich erinnere an den Wegfall der Elterngelder für Hartz-IV-Empfänger, die kommenden Zuzahlungen im Gesundheitswesen, die Zusatzbeträge in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Leben und medizinische Versorgung dürfen nicht vom Geldbeutel der Versicherten abhängen. Die Forderungen nach dem Erhalt einer solidarischen gesetzlichen Krankenversicherung, die Rücknahme der ungedeckelten Zusatzbeträge und den Erhalt der Rentengarantie werden sicher auch eure Zustimmung finden.

Ihr seht, in der „großen Politik“ herrscht wahrlich keine weihnachtliche Stimmung.

nachtliche Stimmung.

Dass ihr in diesen Tagen das Private und die Familie in den Mittelpunkt stellt, ist selbstverständlich.

Zum Weihnachtsfest wünsche ich euch alles erdenklich Gute, eine stabile Gesundheit und viel Glück, innere Zufriedenheit und heitere Gelassenheit, sowie eine große Portion Neugierde auf alles, was noch kommen mag.

Ich wünsche allen eine besinnliche Zeit und mir, dass ihr mich im neuen Jahr mit ganzer Kraft im Landtagswahlkampf unterstützt.

Euer

Antrag von MdL Nelius erfolgreich!

Die in den letzten Wochen Wellen schlagende Diskussion um die Anlage von Christbaumkulturen im Neckar-Odenwald-Kreis scheint beendet.

Die als Folge der Änderung des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes (LLG) angehörte starke Vergrößerung der Anbaufläche für Christbäume hat in vielen Fällen bei den Landwirten und den betroffenen Gemeinden zu großen Irritationen und

Verärgerung geführt. Kritikpunkte waren auf der einen Seite die Pachtpreise für Grün- und Ackerflächen, die Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Naturräume, auf der anderen Seite, das weggefallene Mitspracherecht der Gemeinden bei der Anlage von Christbaumkulturen. Wer Christbäume anpflanzen will, muss zur Zeit nur noch anzeigen und nicht mehr genehmigen lassen.

Diese unhaltbaren Zustände veranlassten den SPD-Landtagsabgeordneten Georg Nelius schon am 31. März 2010 zu einer parlamentarischen Anfrage an die Landesregierung mit dem Ziel, das im November 2009 beschlossene LLG dahingehend zu ändern, dass den Kommunen ein qualifiziertes Steuerungsinstrument an die Hand gegeben wird.

Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses Ländlicher Raum und Landwirtschaft am 23. Juni 2010 behandelt und dahingehend entschieden, die Landesregierung zu beauftragen zu prüfen, wie es möglich sei, den Gemeinden wieder Einfluss auf die Anlage von Weihnachtsbäumen zu geben. Bis zur Oktobersitzung des Ausschusses wollte man berichten.

Zwischenzeitlich hatte auch der Steinbacher Landwirt Georg Moser seine Bedenken gegen die Ausweitung der Christbaumkulturen in einer Petition zusammengefasst und den Petitionsausschuss angerufen.



Mit der Berichterstattung wurde der Landtagsabgeordnete Georg Nelius beauftragt, der dann auch in einem Vor-Ort Termin zusammen mit der Familie Moser sich ein Bild von der Entwicklung machte. Diese Petition wurde dann am 20. Oktober 2010 im Petitionsausschuss behandelt und an die Landesregierung überwiesen mit der Bitte die vorgetragenen Bedenken zusammen mit der Beschlussempfehlung des Landwirtschaftsausschusses zu berücksichtigen.

Dies führte nun offensichtlich zum Erfolg.

Am 17. November hat nämlich in der Sitzung des Ausschusses für Ländlichen Raum und Landwirtschaft überraschend auch die CDU/FDP in enger Abstimmung mit der Landesregierung einen Änderungsantrag eingebracht, den Gemeinden das ehemalige Mitspracherecht erneut einzuräumen, der genau meinem Antrag entsprach. „Ein Schelm, der Böses denkt.“

Dieser Antrag wurde einstimmig verabschiedet, so dass einer entsprechenden Gesetzesänderung in der Landtagssitzung vom 24. November 2010 nichts entgegenstand.

Äußerst zufrieden mit dieser Entwicklung zeigte sich MdL Georg Nelius: „Gute Argumente haben sich durchgesetzt“.

Die Lösung dieses Problems dürfte den Weihnachtsfrieden im Neckar-Odenwald-Kreis wiederherstellen.

Georg Nelius engagiert sich für die Stiftung Lesen

Bereits zum siebten Mal rief die Stiftung Lesen und DIE ZEIT zum bundesweiten Vorlesetag auf. Und SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius folgte gerne diesem Ruf: „Mir ist es wichtig, dass die gute Tradition des Vorlesens auch weiterhin gepflegt wird. Deshalb freut es mich umso mehr, dass an diesem Tag das Vorlesen in den Mittelpunkt gerückt wird um vor allem bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für Literatur zu wecken!“

Und dieses Engagement ist auch notwendig - jeder vierte Deutsche liest keine Bücher. 42 % aller Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren lesen ihren Kindern nur selten oder gar nicht vor. Beim Schefflenzer Kindergarten GERNEGROSS wurde Georg Nelius mit spannungsvoller Neugier erwartet.

Die Leiterin, Frau Edith Somogyi, begrüßte den Gast herzlich und erklärte, dass die Kinder dem neuen pädagogischen Leitbild folgend nicht zum Zuhören eingeteilt wurden, sondern die Möglichkeit hatten, sich aus einem ganzen Fächer von Angebot selbst für diesen „Event“ zu entscheiden.

Frau Somogyi weiter zu Ihrem Leitbild: „Wir denken, dass die Kunst einer wohlwollenden und förderlichen Erziehung in der Bemühung um eine unangefochtene Annahme des Kindes, um eine besondere Achtung vor dem Wesen liegt. Diese ganzheitliche Entwicklung mit dem Kind als Mittelpunkt zu begleiten, verstehen wir als Erziehungsauftrag.“

Atemlose Stille herrschte, als Nelius mit dem Vorlesen begann. Wohligen Schauer zeigten die Kinder bei der Beschreibung des üblen Räuber Hotzenplotz. Entrüstung war spürbar, als der Großmutter die Kaffeemühle geraubt wurde. Gelacht wurde über die lustigen Ideen von Kaspar und Seppel. Und froh waren die jungen Zuhörer, als der Böse seine verdiente Strafe bekam.



Dass die Kinder von dem Erzählten so gefesselt waren, lag nicht nur an der großartigen Erzählung von Otfried Preußler. „Herr Nelius, Sie haben durch eine lebhaft und eindringliche Vortragsweise, das einfühlsame und geschickte Aufnehmen der Reaktionen der Zuhörer sowie die stimmige Gestik und Mimik die Kinder ganz einfach in Ihren Bann gezogen.“ resümierte Frau Somogyi.

Und zum Schluss konnten sich die Zuhörer noch über einen besonderen Genuss freuen. Der Abgeordnete hatte nicht nur eine spannende Lektüre im Gepäck, sondern auch noch für jedes Kind einen eigens von der Bäckerei Mayer, Neckarelz, gefertigten „Räuber“ aus Hefeteig.

Die Begeisterung darüber war bei den Kindern gewaltig. „Durch diese rundherum positiven Erfahrungen möchte ich die Kinder motivieren, auch zu Hause die Familie zu animieren, wieder zum Buch zu greifen und vorzulesen“, erläuterte Nelius seine Absicht.

Beim Schlussgespräch nach seiner Motivation zur Teilnahme befragt, sagte SPD-MdL Nelius: „Lesen ist nicht nur notwendig, um die wichtigen Dinge im Alltag zu verstehen, sondern es ermöglicht auch das Eintauchen in ganz neue Welten voller Phantasie und Zauber, wie es kaum ein anderes Medium schafft. Das habe ich früher meinen eigenen Kindern vermittelt und das möchte nun auch den Kindern hier zeigen.“

Zu der Quelle mancher weihnachtlicher Köstlichkeit

Die Resonanz auf das Angebot des SPD-Abgeordneten Georg Nelius war überwältigend. „Wir hätten auch drei Busse füllen können!“ so Nelius bei seiner Begrüßung. Für ihn war das „Zuckerwerk“ in Offenau wie eine Fata Morgana, stets irgendwie präsent, aber auch immer seltsam fern.



Bei der Besichtigung des weitläufigen Werksgeländes konnte viel Interessantes vermittelt werden. Die Südzucker AG mit Sitz in Mannheim ist der größte Zuckerproduzent in Europa und einer der größten Nahrungsmittelkonzerne Deutschlands. Sie beschäftigt weltweit ca. 18.000 Mitarbeiter und ist im MDAX notiert.

Im Geschäftsjahr 2009/10 erzielte das Unternehmen einen Gewinn von 276 Mio. Euro bei einem Umsatz von 5,7 Mrd. Euro.

Die gesamte Zuckerproduktion des Werkes, die ungefähr 170.000 Tonnen beträgt, reicht aus, um etwa 4 Millionen Bundesbürger zu versorgen.

Etwa 2.570 Landwirte bauen auf 15.000 Hektar Zuckerrüben für das Werk an. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Tübingen im Süden bis in den Raum Wertheim/ Tauberbischofsheim im Norden und vom Rhein im Westen bis Crailsheim im Osten.

Die Besucher staunten nicht schlecht: Die Experten des Werkes, Herr Stadler, Frau Merz und Herr Eben, beteuerten, dass es „in der Tüte“ absolut keinen Unterschied zwischen Rüben- oder Rohrzucker, Kandis oder Kluntje gebe – Farbunterschiede erzeuge man durch die Zugabe von Melasse, Preisunterschiede orientierten sich am Markt.

„Für mich war es hoch interessant zu sehen, welche gewaltigen logistischen Herausforderungen es hier zu bewältigen gilt“ so MdL Nelius im Schlussgespräch. Er sei sich zudem sicher, dass trotz der Änderungen der Zuckermarktordnung die heimischen Arbeitsplätze sowohl im Zuckerrübenanbau als auch in der Zuckerfabrik in Offenau nicht gefährdet seien. Er begrüßte es ausdrücklich, dass durch die Importfreigabe für die ärmsten Exportländer von Zucker deren Entwicklung durch fair gehandelte Produkte unterstützt werden könne.

Zum Abschluss hob Georg Nelius noch hervor: „Ich finde es ist eine richtige und wichtige Entscheidung der Südzucker AG, vollständig auf genmanipulierte Rüben zu verzichten!“ und bedankte sich bei den Werksführern der „Zuckerfabrik“ für die vielen interessanten Einblicke.

Termine:

06. Dezember 2010

Landtagsfahrt, Stuttgart

19. Januar 2011

Neujahrsempfang, Buchen

22. Januar 2011

Landesparteitag, Stuttgart

24. Januar 2011

Islam-Ausstellung, Buchen

02. Februar 2011

R. Arnold besucht Wahlkreis, Walldürn u.a.

05. Februar 2011

Wahlkampfauftakt, Binau

28. Februar 2011

Podiumsgespräch NKG, Mosbach

13. Februar 2011

Beginn der Plakatierung

27. März 2011

Landtagswahl

Weitere Termine:

www.georg-nelius.de , „Termine“

Impressum

Wahlkreisbüro MdL Nelius

Kesslergasse 6

74821 Mosbach

Telefon (0 62 61) 91 49 - 17

Telefax (0 62 61) 91 49 - 18

buero@georg-nelius.de

Verantwortlich:

Georg Nelius

Texte: G. Nelius,

K. Weidlich

Bilder: K. Weidlich

